

Korrespondenz des Ortsamts
mit dem zuständigen Referat bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt und
Wissenschaft (SKUW)
zum
Bürgerantrag Emmawiese

„Guten Morgen Herr Berger,
nach Rücksprache mit (...) kann ich Ihnen dazu Folgendes mitteilen (siehe unten in Rot):

Mit freundlichen Grüßen
(...)

Von: Berger, Thomas (OA Schwachhausen/Vahr) <Thomas.Berger@oaschwachhausen.bremen.de>

Gesendet: Donnerstag, 3. August 2023 14:31

An:

Betreff: AW: Emmaplatz, Stufenreck

Guten Tag (...),

erst einmal vielen Dank für die zügige Antwort.

Wir haben ja nun die Situation, dass UBB an dieser Örtlichkeit ein Spielgerät, nämlich eine Tischtennisplatte, abgebaut hat. Folglich würde mit dem Stufenreck kein zusätzliches Spielgerät aufgestellt, so dass wir nach Anzahl der Spielgeräte soweit wären wie zu Beginn dieses Jahres.

→ *Die Tischtennisplatte war durch UBB bereits vorher abgebaut worden und ist vom Unterhaltungsaufwand mit den Reckstangen nicht vergleichbar, da sie keinen Fallschutz und keine so ausgiebige Kontrolle wie Reckstangen benötigt. Der Fallschutz muss nicht nur regelmäßig erneuert werden, sondern auch wöchentlich auf Hundekot, Glasscherben oder sonstige Schadmaterialien untersucht werden.*

Da Sie eine Finanzierung der Reckstange aus Mitteln von UBB nachvollziehbar ausschließen, blieben noch folgende der von mit gestellten Fragen übrig, auf die ich im Gremium gerne eine Antwort vortragen möchte – für den Fall, dass das Gremium Ihrem Vorschlag, das Vorhaben ins Jahr 2024 aufzuschieben und ggf. neu zu diskutieren, falls SUKW dann eventuell über mehr Haushaltsmittel für die Grünflächenunterhaltung verfügen sollte, nicht von vorneherein folgen möchte:

- Ist es UBB möglich, dem Wunsch der Bürgerin nach Aufstellung einer Reckstange an dieser Örtlichkeit zu entsprechen?
-> **aus den bereits genannten Gründen derzeit nicht**
- Wenn dies grundsätzlich möglich ist, schließen sich folgende weitere Fragen an:
 - Da eine Finanzierung aus Mitteln von UBB nicht möglich ist, ist es möglich, Folgekosten (Inspektion, Wartung, Reparatur) aus Mitteln von UBB zu bewerkstelligen?
-> **nein, siehe oben**
 - Muss die Aufstellung des Spielgeräts durch UBB erfolgen?
-> **nein, nicht zwingend, das kann jede Fachfirma erledigen, solange TÜV-Zertifikate vorhanden sind, also die Verkehrssicherheit bestätigt wurde**

- Muss zwischen UBB und der Bürgerin ein Vertrag geschlossen werden?
-> Das müsste ich rechtlich prüfen lassen. Laut (...) gibt es am Richard-Strauß-Platz eine ähnliche Konstellation.
- Muss die Bürgerin ggf. Inspektion, Wartung und eventuelle Reparaturen selbst bewerkstelligen? Wenn ja, für welchen Zeitraum?
-> wenn das so vertraglich geregelt ist, ja.

Mein Vorschlag wäre, zunächst die Aufstellung des Haushaltes 24/25 abzuwarten und dann Anfang 2024 noch einmal über das Thema zu sprechen.

Von: Gesendet: Donnerstag, 3. August 2023 14:12

An: Berger, Thomas (OA Schwachhausen/Vahr) <Thomas.Berger@oaschwachhausen.bremen.de>;

Cc:

Betreff: Emmaplatz, Stufenreck

Hallo Herr Berger,

(...) vom UBB hat mich wegen der o.g. Angelegenheit kontaktiert.

Die Beantwortung Ihrer Anfrage durch (...) mit Mail vom 4. Mai 2023 kann ich nur bekräftigen:

- Es handelt sich um eine öffentliche Grünanlage und nicht um einen Spielplatz
- In öffentlichen Grünanlagen sind nur bis auf wenige Ausnahmen Spielgeräte installiert (dann als „Spielstationen im öffentlichen Grün“)
- Die Unterhaltung der Spielstationen muss aus dem aus dem Hause SUKW bereitgestellten Grünflächenbudget übernommen werden. Zusätzliche Spielgeräte bei Spielstationen im öffentlichen Grün können bei dem ohnehin schon nicht ausreichendem Budget nicht mehr übernommen werden.
- Den Vorschlag von Frau Ponten, neue Spielgeräte nur dann aufzustellen, wenn dafür die alten und defekten abgebaut und keine neuen **zusätzlich** aufgestellt werden, unterstütze ich daher.
- Wir sind derzeit in der Haushaltsaufstellung für die beiden kommenden Jahre und haben hier ein wesentlich höheres Budget für die Grünflächenunterhaltung angemeldet. Falls ab 2024 wesentlich mehr Budget bereitsteht, kann über die Situation noch einmal neu diskutiert werden.

Die Teilnahme an einer Fachausschusssitzung zu diesem Thema ist weder für den UBB noch für mich aus Kapazitätsgründen leistbar, ich denke, die schriftliche Darstellung des Sachverhaltes ist aber auch ausreichend.

Dieses Antwortschreiben kann daher gerne verlesen oder bekannt gegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

(...)

Freie Hansestadt Bremen
Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
Referat 25 – Grünordnung
An der Reeperbahn 2, 28217 Bremen